

JAHRESBERICHT 2023

BERLINER ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEKEN



VÖBB

VERBUND DER
ÖFFENTLICHEN
BIBLIOTHEKEN
BERLINS

3	VORWORT DES KULTURSENATORS JOE CHIALO	22	ZENTRAL- UND LANDESBIBLIOTHEK BERLIN (ZLB)
4	KENNZAHLEN 2023 BEZIRKE UND ZENTRAL- UND LANDESBIBLIOTHEK BERLIN	23	STADTBIBLIOTHEK CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF
6	BIBLIOTHEKEN, WIE BERLIN SIE BRAUCHT	24	STADTBIBLIOTHEK FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG
8	LOHNENDE ARBEIT	25	STADTBIBLIOTHEK LICHTENBERG
11	GUTER STOFF	26	STADTBIBLIOTHEK MARZAHN-HELLERSDORF
13	LIEBLINGSBIBLIOTHEK	27	STADTBIBLIOTHEK MITTE
14	SONNTAGS IN DIE BIBLIOTHEK	28	STADTBIBLIOTHEK NEUKÖLLN
16	HINTER DEM HAUS – EIN HÄUSCHEN	29	STADTBIBLIOTHEK PANKOW
18	KOOPERATION MACHT ZUKUNFTSFÄHIG	30	STADTBIBLIOTHEK REINICKENDORF
20	DIGITAL VOR ORT	31	STADTBIBLIOTHEK SPANDAU
		32	STADTBIBLIOTHEK STEGLITZ-ZEHLENDORF
		33	STADTBIBLIOTHEK TEMPELHOF-SCHÖNEBERG
		34	STADTBIBLIOTHEK TREPTOW-KÖPENICK
		35	BEZIRKLICHE RESSOURCEN 2023

Das Foto auf der
Titelseite zeigt den
Makerspace „Robo und
Faden“ in der Anna-
Seghers-Bibliothek

BIBLIOTHEKSGESETZ!



Liebe Bibliotheksfreundinnen und -freunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

Die „Eckpunkte“ stehen schon fest – der Berliner Senat entwickelt als einen Schwerpunkt seines kulturpolitischen Handelns ein Bibliotheksgesetz. Wir legen hier Leitlinien fest, um moderne und zukunftsfähige Versorgung durch Bibliotheken zu sichern, wir entwickeln diese weiter und machen sie stark. Im Jahr 2023 haben wir dafür den Rahmen gesetzt und werden nun Schritt für Schritt weiter vorgehen. Zunächst hat das Land Berlin unter anderem die „Betriebskosten“ des VÖBB übernommen und Geld für mehr Personal und auch für zentrale Fortbildungen zur Verfügung gestellt.

Bibliotheken bieten eine unglaublich reiche Infrastruktur für Berlin, darüber lesen Sie auf den nächsten Seiten. Hier startet und lebt Kultur, hier passiert Begegnung auf Augenhöhe. Diese Strukturen gehören gesichert und entwickelt. Für unsere Idee, die ZLB im Q207 in der Berliner Friedrichstraße unterzubringen, gibt es viel Rückenwind aus der Bevölkerung und motiviert uns, die ZLB endlich unter ein gutes Dach zu bringen.

Für all dies arbeite ich intensiv und engagiert, denn starke Bibliotheken bedeuten Chancen für alle Bürger:innen auf Teilhabe an Bildung und auf gute Zukunft. Das wünsche ich mir für Berlin.

Ihr

Joe Chialo

Senator für Kultur und Gesellschaftlichen
Zusammenhalt

KENNZAHLEN 2023

BEZIRKE UND ZENTRAL- UND LANDESBIBLIOTHEK BERLIN

	2023	2022	2021
EINWOHNERZAHL (STAND ENDE 2023)	3.878.100	3.850.809	3.775.480
ANZAHL SELBSTÄNDIGE BIBLIOTHEKEN	84	84	83
GÜLTIGE LESEAUSSWEISE ¹	437.690	363.942	353.664
NEUANMELDUNGEN ¹	118.040	91.066	73.059
NUTZUNG DES ONLINE-KATALOGS (AUFRUF DER STARTSEITE WWW.VOEBB.DE) ¹	19.263.066	18.476.526	16.200.710
GESAMTBESTAND MEDIENEINHEITEN (ME)	7.276.344	7.255.298	7.377.797
MEDIENEINHEITEN PRO EINWOHNER:IN	1,9	1,9	2
ANZAHL TRANSPORTIERTER MEDIEN ZWISCHEN DEN VERBUNDBIBLIOTHEKEN ¹	574.965	551.578	520.706
BIBLIOTHEKS BESUCHE INSGESAMT ²	7.926.962	6.406.811	4.415.314
BIBLIOTHEKS BESUCHE PRO EINWOHNER:IN	2,04	1,66	1,17
REALISIERTE VORMERKUNGEN ¹	308.745	332.020	358.924
ENTLEIHUNGEN (ME) INSGESAMT	22.221.176	21.006.825	18.745.597
ENTLEIHUNGEN (ME) PRO EINWOHNER:IN	5,73	5,5	5,0
VERANSTALTUNGEN, AUSSTELLUNGEN, FÜHRUNGEN	30.803	21.396	10.326
TEILNEHMENDE AN VERANSTALTUNGEN ZUR VERMITTLUNG VON MEDIENKOMPETENZ UND LESEFÖRDERUNG	375.339	273.957	115.114
Digitale Kennzahlen³	2023	2022	
ANGESCHAFFTE E-MEDIEN AUS DEM ZENTRALEN MEDIENETAT	177.974 Etat: 1.345.148 €	157.762 Etat: 1.324.193 €	
AKTIVE NUTZER:INNEN DER DIGITALEN ANGEBOTE	117.122	97.846	
ARTIKELABRUF (GENIOS, MUNZINGER, DUDEN, BROCKHAUS, POLYLINO PRESSREADER, SPIEGEL, STATISTA)	5.737.581	4.763.603	
DIGITALE AUSLEIHEN (ONLEIHE, OVERDRIVE, TIGERBOOKS)	4.261.765	3.436.608	
STREAMS (NAXOS, FILMFRIEND, FREEGAL, MEDICI TV)	1.268.925	965.358	

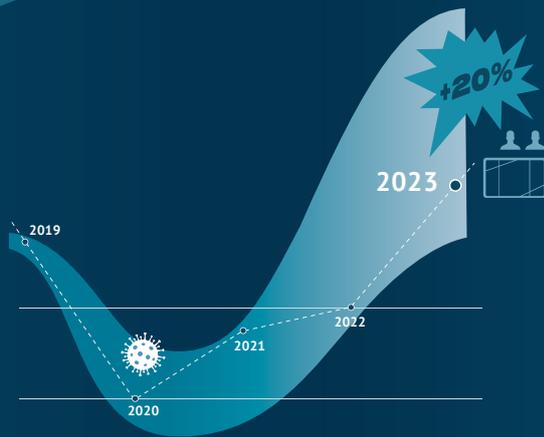
QUELLEN

Angaben der Öffentlichen Bibliotheken für die Grund- und Leistungsdaten und vorläufiger Jahresabschluss der Zentral- und Landesbibliothek Berlin

1) Verbundstatistik der Verbundzentrale

2) 9 Bezirke und die ZLB verfügen über Bibliotheksstandorte mit Außenrückgaben; die 196.728 „Außenbesuche“ der 9 Bezirke sind hier mit eingerechnet

3) Auswertung Verbundzentrale



**437.690 GÜLTIGE
LESEAusWEISE**
eine Steigerung um 20% im
Vergleich zum Vorjahr



**117.122 AKTIVE
NUTZENDE
DER DIGITALEN
ANGEBOTE**
das sind 20% mehr als im Vorjahr



**7.926.962
BIBLIOTHEKS BESUCHE**
gut 1,5 Millionen mehr als 2022

A woman with glasses and a colorful scarf is sitting in a large, orange armchair, smiling while reading a book. The book's cover is black with the word 'ARBEIT' in yellow. She is in a library setting with bookshelves in the background.

Regina Kittler in der
Stadtteilbibliothek
„Erich-Weinert“

BIBLIOTHEKEN, WIE BERLIN SIE BRAUCHT

Unsere rund 80 Öffentlichen Bibliotheken gewährleisten Berliner:innen Zugang zu Wissen und Information, sind wichtige Begleiter im digitalen Wandel und tragen zur persönlichen und beruflichen Entwicklung bei. Damit sind sie ein wichtiger Faktor für Chancengleichheit und Demokratieförderung. Als grundsätzlich öffentlich zugängliche Orte für alle Bürger:innen Berlins fördern sie Integration, Vielfalt und bürgerschaftliches Engagement in der Stadtgesellschaft.



REGINA KITTLER

ist seit 2022 Vorsitzende des Landesverbands Berlin im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv). Sie war von 2011–2021 Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, stellv. Vorsitzende und Kultur- und Bildungspolitische Sprecherin der Linksfraktion und hat sich seitdem für die Stärkung der Bibliotheken eingesetzt. Davor arbeitete sie als Studienrätin für Mathematik und Geographie in Marzahn. Derzeit liest sie „Arbeit“ von Thorsten Nagelschmidt, das Buch der Wahl von „Berlin sucht ein Buch“ 2023.

Unsere Häuser waren im Winter ein Teil des Netzwerkes der Wärme, von vielen dankbar angenommen, deren Wohnung kalt war oder die keine hatten. Sie öffnen sich zunehmend nachhaltigen Projekten und ihre Räume für Kunst und Musik. All das und noch viel mehr macht „Dritte Orte“ aus. Orte, die neben dem eigenen Zuhause und der Arbeitsstelle gesellschaftliche Knotenpunkte, Orte der Begegnung, der Demokratie, des Lernens und der Inspiration, Orte kultureller, digitaler und sozialer Teilhabe sind.

Obwohl viele Bibliotheken noch nicht die notwendigen Bedingungen dafür haben und noch immer über 430 Mitarbeiter:innen fehlen, stellen sie sich diesen vielen neuen Aufgaben mit großem Engagement. Auch unsere Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB), obwohl sie an zwei maroden Orten existiert und ständig deutlich über der Kapazitätsgrenze arbeiten muss.

Im Berliner Rahmenkonzept zur Bibliotheksentwicklung von 2020 wurden erstmalig für Berlin zu erreichende Standards und Verfahrensschritte definiert, die gesamtstädtisch Geltung haben und die Entwicklung der Öffentlichen Bibliotheken zu „Dritten Orten“ vorantreiben sollen.

Seit über 100 Jahren laviert Berlin nunmehr an einer anständigen Zentral- und Landesbibliothek herum. Im Rahmenkonzept hieß es noch „Zur Behebung der erheblich unterdimensionierten öffentlichen Flächen der ZLB ist aktuell die Zusammenführung der Publikumsstandorte der Stadtbibliothek in der Breiten Straße im Bezirk Mitte und der Amerika-Gedenkbibliothek am Blücherplatz in Kreuzberg in einem Neubau

neben der AGB in Planung.“ Leider ist dafür aber keine Vorsorge im Investitionsprogramm des Landes Berlin getroffen und die Planung auf Eis gelegt, also mal wieder eine verfahrenere Situation.

Umso mehr haben wir uns gefreut, als der Berliner Kultursenator Joe Chialo die Nachricht verkündete, dass sich eine Möglichkeit eröffne, mit der ZLB in die Räumlichkeiten des ehemaligen Kaufhauses Lafayette einzuziehen. Wenn das gelänge, könnte das der Befreiungsschlag für die lange schon notwendige neue ZLB sein. Hier wird unverständlicherweise aber von einigen Politiker:innen ein Konflikt zwischen der Entwicklung von Bezirksbibliotheken und einer neuen ZLB aufgemacht.

Dabei ist doch das Gegenteil der Fall. Die ZLB erbringt zentrale Dienstleistungen für die Berliner Bibliotheken und wirkt als ihr bezirksübergreifendes Medien- und bibliothekarisches Innovationszentrum. Über die Ständige Konferenz der Leiter:innen der Öffentlichen Bibliotheken Berlins arbeiten ZLB und die 12 bezirklichen Bibliotheken eng zusammen. Die Berliner Öffentlichen Bibliotheken können nur so stark sein wie ihre Zentralbibliothek es ist. Es ist deshalb nur folgerichtig, dass der Aufruf der ZLB „Eine Jahrhundertchance für Berlin – ZLB in die Friedrichstraße“ nicht nur bereits etwa 13.000 Unterzeichner:innen hat, sondern eben auch alle Fachbereichsleiter:innen der 12 Bezirksbibliotheken und die vieler anderer Bibliotheken der Stadt mit ihren Unterschriften dazugehören.

Der Senat hat den Akteur:innen der Berliner Öffentlichen Bibliotheken im Herbst den Entwurf der Eckpunkte eines Bibliotheksgesetzes zur Stellungnahme übergeben. Großartig, denn hier soll Bibliothek Pflichtaufgabe für Land und Bezirke werden. Damit wird die in den vergangenen Jahren zunehmend auch politisch wahrgenommene Bedeutung von Öffentlichen Bibliotheken für resiliente Stadtgesellschaften mit einer angemessenen gesetzlichen Grundlage festgeschrieben. Im kommenden Gesetz muss klar definiert werden, dass es gilt, Standards für die Öffentlichen Bibliotheken Berlins festzulegen, diese regelmäßig zu überprüfen und bedarfsgerecht anzupassen.

Mit Bibliotheksgesetz und ZLB in einem Gebäude bekommt Berlin das, was die Stadt verdient, ein gutes, starkes Bibliothekswesen. Ich freu mich drauf!



Hausaufgabenhilfe im
neuen Gruppenarbeits-
raum der Stadtteil-
bibliothek Altglienicke

LOHNENDE ARBEIT

Mehr gültige Bibliotheksausweise und Neuanmeldungen, verlängerte Öffnungszeiten ohne Servicepersonal in vielen Standorten, neue Selbstverbuchungsgeräte – im 25. Jahr des Bestehens des Verbunds der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB) wurde sehr vieles neu entwickelt, aufgebaut, verbessert. Für die Berliner:innen.

GUTE ZAHLEN

Rekordzahlen bei Neuanmeldungen und gültigen Leseausweisen zeigen, dass der VÖBB auf dem richtigen Weg ist. Dazu beigetragen haben besondere Aktionen. Die Ausgabe der Jugendkulturkarte an 18-23-jährige Berliner:innen im Februar bescherte ein schönes Bild: Kleine und größere Gruppen junger Menschen besuchten die 44 Ausgabeorte und holten sich die Jugendkulturkarte mit einem Guthaben von 50€ für kulturelle Angebote in Berlin ab – in den Standorten unserer Bibliotheken. Viele waren seit langer Zeit erstmals in einer Bibliothek, staunten über das Angebot und entdeckten die Bibliotheken als Lern- und Arbeitsort neu.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Besuchszahlen um 1,5 Millionen gesteigert werden. Ein großer Ansporn für die nächsten Jahre, wieder die Vor-Corona-Zahl von 9,5 Millionen zu erreichen. Die digitalen Angebote, E-Medien, Datenbanken und Streaming wurden von gut 117.000 Berliner:innen aktiv genutzt. Das ist eine Steigerung von ca. 20 Prozent und bisherige Spitzenzahl.

Unser Medientransportservice konnte weiter ausgebaut werden. 45 Bibliotheken werden jetzt täglich beliefert. In Lichtenberg, Spandau und Steglitz-Zehlendorf sind nunmehr alle Standorte an den Transportservice angeschlossen.

Über 10 km Glasfasertrasse wurden verlegt, die unsere Standorte künftig mit einem superschnellen Internet versorgen werden.

206 Selbstverbuchungsgeräte wurden ausgetauscht und die Anzahl der Geräte mit Kartenzahlung wurde verdoppelt. An 162 Geräten kann nun auch mit Kreditkarten und kontaktlos per Handy bezahlt werden. Quittungen kann man sich per Mail zuschicken oder nur bei Bedarf ausdrucken lassen.

WICHTIGE FÖRDERUNG

Eine sehr gute Nachricht: Der Betrieb des Bibliothekssystems wird seit 2023 komplett zentral finanziert. Damit wurden bezirkliche Mittel frei, die nun individuell für Personalverstärkung, innovative und andere Bedarfe in den Bibliotheken zielgerichtet eingesetzt werden können.

Helfen bei der rasanten Entwicklung können Zauberworte wie AVA, BSF, DW, IFF, EFRE, KuBist, NdW, IFF, SIWA V. Es handelt sich dabei um zentrale und dezentrale Fördermittel des Landes Berlin. Sie werden projektbezogen eingesetzt für große und für wichtige kleinere Vorhaben wie regelmäßige Hausaufgabenhilfen in vielen Standorten. Innovative Projekte wie das „Digital-Zebra“ und das politische Planspiel „Was ist los in Biberfelde“ wurden damit realisiert und viele Bibliotheksstandorte renoviert und modern ausgestattet.

GEMEINSAME AKTIONEN

Zum VÖBB-Jubiläum gestaltete der Verbund eine große Plakatkampagne. Auf 15 Plakaten erzählten begeisterte Berliner:innen, was sie mit den Öffentlichen Bibliotheken der Stadt verbinden. Mit dieser Aktion konnte erneut gezeigt werden, wie unterschiedlich unsere Nutzenden sind, welch großes Spektrum an unterschiedlichen Menschen Bibliotheken braucht und nutzt.

Gemeinsam in der Stadt über ein Buch sprechen: In Kooperation mit dem Deutschen Bibliotheksverband Berlin und dem rbb Berlin gab es 13mal Veranstaltungen zu Wlada Kolosowas „Der Hausmann“.

Im September nahm der VÖBB zum zweiten Mal am Berliner Kultursommer teil. Mehrere Häuser boten vor ihren Türen ein buntes Programm und eine Premiere war der Bücherbus auf dem Tempelhofer Feld mit vielen bunten Liegestühlen davor und jeder Menge Mitmachangebote.

DIGITALE HITS 2023

DEUTSCHES E-BOOK

Wlada Kolosowa:
Der Hausmann

ENGLISCHES E-BOOK

Samin Nostrat:
Salt, Fact, Acid, Heat:
Mastering the Elements
of Good Cooking

FILM (FILMFRIEND)

Under the Silver Lake

E-MAGAZIN

The New Yorker



Viele Öffentliche Bibliotheken Berlins bieten regelmäßige Unterstützung bei den Hausaufgaben an

AUSBILDUNG MIT NEUEN IDEEN

Die Ausbildung zur/m Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste feierte ihr eigenes 25-jähriges Jubiläum mit einer Reise. 25 Azubis aus dem 1. und 2. Ausbildungsjahr erhielten die Chance zur Teilnahme an einer 3-tägigen Fahrt in die Niederlande, unter anderem zu Bibliotheken in Amsterdam, Almere, Gouda, Rotterdam, Tilburg und Utrecht. Auf dem VÖBB-Instagram-Kanal wurde die Reise von den Teilnehmenden kommuniziert – alle waren sehr begeistert.

LOB VON VIELEN SEITEN

Die Stiftung Warentest würdigte in ihrem Oktoberheft die Öffentlichen Bibliotheken Deutschlands für ihre digitalen Angebote als günstige Alternative zu kommerziellen Anbietern. Der VÖBB lag dabei mit seinen 10€ jährlich an der Spitze.

Und die TAZ lobte: „Man ist immer wieder von Neuem überrascht, was für ein hervorragender Job hier gemacht wird. Das Angebot ist überwältigend: von Computerspielen über ausleihbare Kunstwerke bis hin zu Vinylschallplatten.“

Ein witziger Film auf der Plattform My Dealz machte ebenfalls auf die vielfältigen Angebote des VÖBB aufmerksam. <https://www.youtube.com/watch?v=Z6kcpixstPw>

ZUKUNFTSWUNSCH

Dass so viele positive Entwicklungen mit dem 25-jährigen Bestehen des VÖBB zusammenfallen, ist kein Zufall. Es ist das Ergebnis der gemeinsamen Anstrengungen von Politik und VÖBB, die aus dem Senatsbeschluss des Bibliotheksentwicklungskonzepts von 2021 resultieren. Intensiv wurde auch 2023 an einem Bibliotheksgesetz gearbeitet. Wir wünschen uns, dass es bald verabschiedet wird, um den wichtigen sozialen Bibliotheksraum von ganz klein bis ganz groß zukunftsfähig, verlässlich und teilhabeorientiert zu gestalten.

»Schöne Orte zum Lesen und Lernen.«

Überschrift der Online-Liste von Max Stolz mit 13 Berliner Bibliotheken, davon 8 VÖBB-Standorte, erschienen am 24.10.2023 im Tip Berlin

GUTER STOFF

Ist es ein Zufall, dass die Wörter „Texte“ und „Textilien“ denselben Wortstamm haben? Für Berlins Öffentliche Bibliotheken nicht! Immer mehr von ihnen bieten nicht nur spannende Stoffe in Büchern und anderen Medien. Der Nachhaltigkeit und des Gemeinsinns zuliebe wird bei ihnen auch kostenlos Näh-Know-how und Kleidung geteilt.

Samstagvormittag. Im Veranstaltungsraum der Schiller-Bibliothek, Wedding, sind auf Tischen drei Nähmaschinen, eine Overlock- und eine Stickmaschine aufgebaut. Wie jeden zweiten Samstag wird heute zur offenen Nähwerkstatt geladen. Schon schneien die ersten Gäste herein: Eine Mittzwanzigerin hat lindgrünen, seidigen Stoff mitgebracht, aus dem sie sich einen Rock nähen möchte. Ein Mann mit Hipsterbart, etwa dreißig, packt zwei kaputte Hosen aus einer Tasche. Bei der einen ist eine Naht geplatzt, in der anderen, einer Jeans, gähnt in einer Vordertasche ein Zweieurostück-großes Loch. Auch eine Mutter mit ihrer etwa zehnjährigen Tochter schauen herein. Ohne Projekt und ohne Material. „Macht nichts“, sagt eine der drei Modestudentinnen, die, wie die anderen, als temporäre Honorarkraft die Nähgäste unterstützt. Sie weist auf eine Kiste mit Reststoffen, aus denen zum Beispiel Henkeltaschen genäht werden könnten.

Noch vor ein paar Jahren hätte man in Berlins Öffentlichen Bibliotheken zwar jede Menge Bücher mit Nähanleitungen sowie Zeitschriften mit Schnittmustern ausleihen oder einsehen können. Dass man, wie zum Beispiel in der Schiller-Bibliothek, sich vor Ort ein neues Outfit nähen oder ein älteres reparieren oder umarbeiten kann, war aber nicht vorgesehen. Was sich aber spätestens mit dem Berliner Rahmenkonzept zur Bibliotheksentwicklung von 2020 änderte. Denn seitdem will man, so heißt es auf der Hauptstadtseite berlin.de, verstärkt den veränderten „technologischen als auch ... gesellschaftlichen Rahmenbedingungen“ gerecht werden, indem auf Bibliotheken auch als „Orte des kreativen Erlebens sowie der Begegnung und

des Austauschs“ fokussiert werden soll. Mit dem Ergebnis, dass in ausgewählten Bibliotheken so genannte Makerspaces eingerichtet wurden. Orte, in denen Besucher:innen den Umgang mit 3D-Druckern, Robotern, Plottern oder eben Nähmaschinen erlernen können.

Es geht um Selbstwirksamkeit, Teilhabe und um Nachhaltigkeit. Also um all das, was immer schon Kern von Öffentlichen Bibliotheken war, die mit Büchern das Sharing, das ressourcenschonende Miteinander-Teilen, quasi erfunden haben. Dass sich einige von Berlins Bibliotheken dabei stark auf das Thema Textilien konzentrieren, dürfte wohl an der buchstäblich umfassenden Rolle liegen, die Kleidung in unserem Leben spielt: Sie wärmt und schützt uns, mit der Sprache der Mode lässt sich außerdem die individuelle Persönlichkeit unterstreichen. In Zeiten von Fast Fashion allerdings mit dem fatalen Effekt, dass ein gigantischer Textilverbrauch entstanden ist, der für Ressourcenverschwendung, CO₂-Emissionen und weltweite Müllberge sorgt.

Denn parallel zu diesem Konsumrausch schwand das Wissen zu textilen Handwerkstechniken: Platzt eine Naht, reißen Knöpfe ab oder ist ein Reißverschluss defekt, bedeutet dies für viele Kleidungsstücke ihr Aus im Müll. Dabei sind Reparatur- oder Upcyclingtechniken keine Raketenwissenschaft. Wie man in den Näh-Cafés und -werkstätten von spezialisierten Berliner Bibliotheken kostenlos erfahren kann. An Orten also, die Menschen aller Gesellschaftsschichten ansprechen – ob mit oder ohne Öko-Bewusstsein.

Dieser Artikel von Eva Apraku erschien in einer längeren Version im Sonderheft „Nachhaltig Leben“ des Tip Berlin im Frühjahr 2024

JACKE GEGEN HOSE

Donnerstagnachmittag. Am Tempelhofer Damm biegen ein paar Leute mit prall gefüllten Einkaufstaschen in die Götzstraße ein. Ihr Ziel: Die Bezirksbibliothek im Eva-Maria-Buch-Haus, wo die „Kleider-Tausch-Party jetzt immer am Second Thursday“ stattfindet, wie ein Schild informiert. Sortiert nach Hosen, Pullovern, Kleidern, Jacken oder Kinderbekleidung drapieren die Tauschgäste den Inhalt ihrer Taschen auf Tischen oder hängen einzelne Stücke an Bügeln auf. Dann beginnt ihre Suche nach, nun ja, neuen Teilen: den abgelegten Kleidungsstücken der anderen.

Die Jagd nach „neuen“ Outfit-Stücken unter niedrigstschwelligen Bedingungen – sowohl der Zugang zum Tausch-Event als auch die Kleidungsstücke sind kostenlos – wirkt unter den Teilnehmenden mitunter euphorisierend. Denn finden mitgebrachte Outfit-Stücke neue Abnehmer:innen, feiern die Ex-Eigentümer:innen das oft genauso, wie die Neu-Besitzer:innen. Sogar Freundschaften wurden hier schon geschlossen.

Wie hoch Berlins Öffentliche Bibliotheken den nachhaltigen Umgang mit Textilien hängen, zeigte sich in der Amerika-Gedenkbibliothek (AGB) auch im „Themenraum Mode“. Hier wurden nicht nur Anleitungsbücher zu textilen Gestalten oder gedruckte beziehungsweise verfilmte Biografien über internationale Modemacher:innen präsentiert. Wichtiger Schwerpunkt war auch die durch Dokus auf DVD oder Büchern wie Dana Thomas' „Unfair fashion. Der hohe Preis der billigen Mode“ ausgedrückte Kritik an der globalen Textilindustrie. Es sind Medien, die in der AGB bis heute ausleihbar sind. So, wie auch eine Nähmaschine, die im Rahmen der „Bibliothek der Dinge“ angeboten wird.

Doch zurück in den Wedding. In der Nähwerkstatt hat die junge Frau mit Anleitung einer der Lette-Studentinnen inzwischen ihren Rock fertig genäht. Und der Mann mit den beiden beschädigten Hosen wurde sowohl mit der Bedienung einer Nähmaschine vertraut gemacht, als auch mit der manuellen Reparaturtechnik „Visible Mending“: Die kaputte Hosennaht ist wieder zusammengefügt, das Loch in der Jeanstasche gestopft. Auch die Mutter und ihre Tochter sind zufrieden. Beide haben sich je eine bunte Stofftasche genäht. Aus Restmaterialien, die man woanders weggeworfen hätte.

Kleidertauschbörse vor der Stadtteilbibliothek Tiergarten-Süd





Carsten Polte im Innenhof der Bezirkszentralbibliothek Spandau

LIEBLINGS- BIBLIOTHEK

Carsten Polte, 64, arbeitet beim Vermessungsamt in Spandau und ist ehrenamtlich ein- bis zweimal im Monat als einer von circa 10 Medienbot:innen für die Bezirkszentralbibliothek dort unterwegs und bringt immobilen Menschen Medien nach Hause.

„Ich bin schon so lange ich denken kann in den Berliner Öffentlichen Bibliotheken unterwegs und kann mich noch gut an das alte Lochkartensystem erinnern. Erst war ich als Kind regelmäßig im Bücherbus bei uns am Falkenplatz in Reinickendorf. Der hält da noch heute und ist immer noch sehr beliebt. Später war ich mit meinen Kindern viel in den anderen Reinickendorfer Standorten.

Intensiver nutze ich die Hauptstelle in Spandau seit 15 – 20 Jahren. Mindestens einmal die Woche muss ich hin und hole mir meinen Lesestoff, bevorzugt historische Romane und Krimis, gerne mit Berlin-Bezug und finde immer mehr, als ich abgebe. Emotionale Geschichten wie zum Beispiel bei Robert Seethaler geben einem viel, wenn man zum Jammern über Lappalien neigt. Dieses immer wieder Aufrappeln, das in den Büchern beschrieben wird, macht Mut und hilft, die jetzige Zeit auch als gute Zeit zu sehen.

Ehrenamt gehörte für mich immer dazu, erst im Fußballverein und seit circa 10 Jahren als Medienbote hier in Spandau. Ich hatte einen Aushang im Rathaus gesehen und weil ich selbst so begeisterter Nutzer bin, konnte ich mir gut vorstellen, dies auch Menschen, die nicht so mobil sind, zu ermöglichen.

Es ist nicht so aufwändig, wie man denkt. Ich verbinde das Hinbringen der Medien manchmal mit meinem Heimweg und bin in einem Umkreis von circa 10 Kilometern unterwegs. Viele bestellen inzwischen online und ich kriege dann eine Info von der Bibliothekskollegin, dass sich eine größere Bestellung angesammelt hat. Bestellgebühren fallen nicht an. Natürlich kommt man bei der Abgabe auch ins Gespräch und ich habe schon sehr viele interessante Menschen kennengelernt, die einfach nur nicht mehr mobil sind. Einmal hätte auch ein Angehöriger die Medien abgeben können und da wurde gesagt „Nein, dann können wir uns ja gar nicht unterhalten“. Da musste ich schmunzeln.

Das ist schon ein toller Service und 10 Euro für die Bibliothekskarte jährlich sind eine echte Sozialleistung.



Danilo Vetter (2. von rechts) mit seinem Team und Wachschatz am Eingang zur Bibliothek am Wasserturm

SONNTAGS IN DIE BIBLIOTHEK

Fast unbemerkt hat sich 2023 eine kleine Sensation ereignet: 14 Bibliotheken hatten in den ersten und den letzten drei Monaten des Jahres auch am Sonntag geöffnet. Ohne Servicepersonal und mit einem bunten Veranstaltungsangebot waren die Berliner:innen eingeladen, die Bibliothek als Aufenthaltsort und für gemeinsame Aktivitäten zu nutzen. Mit einer gültigen Bibliothekskarte war natürlich auch die Mitnahme von Medien möglich.



Ganz neu ist die Sonntagsöffnung in Berlin nicht. Die Amerika-Gedenkbibliothek praktiziert sie mit sehr großem Erfolg seit September 2017. Die Hansa-Bibliothek in Mitte öffnet seit Juni 2021 sonntags und hat seitdem regelmäßig ein zahlreiches und begeistertes Publikum. Aber dass so viele Bibliotheken 2023 diesen Schritt gehen konnten, verdanken sie Mitteln aus dem „Netzwerk der Wärme“ der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung. Sie ermöglichen verlängerte Öffnungszeiten am Samstag und Sonntag mit Veranstaltungsprogramm.

Jede erweiterte Öffnung erfordert hohen organisatorischen Einsatz. Wer schließt das Gebäude auf und zu? Wird Wachschutz gebraucht, in welcher Höhe und was muss beachtet werden? Wer sorgt am Montag oder sogar gleich am Sonntag für das Zurücksortieren der Medien? Jede Bibliothek hat auf diese Herausforderung ihre ganz eigene Lösung gefunden, aber nachgedacht wurde gemeinsam in einer offenen Arbeitsgruppe, die sich regelmäßig zu den Modalitäten der Verausgabung und den auftretenden Herausforderungen verständigte und gegenseitig unterstützte.

14mal ein warmer, sozialer und kostenloser Ort für alle auch am Sonntag, ein aushäusiges Wohnzimmer. Das war neu und die Berliner:innen dankten es mit zahlreichen Besuchen. Regelmäßig waren die Arbeitsplätze ausgelastet. Familienprogramme, Yoga-Kurse und Workshop-Angebote wurden dankbar angenommen und das Medienangebot rege genutzt.

Der starke Impuls wird Früchte tragen. Die Öffnung von Bibliotheksstandorten zu Randzeiten ohne Servicepersonal ist erklärtes Ziel mehrerer Bezirke geworden.

Danilo Vetter, Fachbereichsleiter der Stadtbibliothek Pankow: „Durch das „Netzwerk der Wärme“ hat die Stadtbibliothek Pankow den Mut gefunden, die Erfahrungen aus den Öffnungen ohne Personal ins tägliche Tun zu überführen. Einige der neu erprobten Veranstaltungsformate werden wir dauerhaft implementieren, für andere fehlen uns leider im Bezirk die finanziellen Mittel. Zwei Standorte sind künftig am Samstag und Sonntag servicelos geöffnet. Und am 1.3.2024 geht die Bibliothek am Wasserturm in eine deutliche Erweiterung der Öffnungszeiten. Durch das „Netzwerk der Wärme“ haben wir einen großen Schritt in die Richtung eines nutzer:innenorientierten Dritten Ortes gemacht.“



GERN GELESEN,
GESCHAUT UND
GELIEHEN 2023

ROMAN
Anne Rabe:
Die Möglichkeit von Glück

SACHBUCH
Dirk Oschmann:
Der Osten: eine
westdeutsche Erfindung



BIBLIOTHEK DER DINGE
Tolino Vision E-Reader
Tonies Starterset Rot

KONSOLENSPIEL
Mario Kart 8 Deluxe



FILM
Everything everywhere all
at once

In der Medienwerkstatt
im AGB PopUp können
Medien selbst produziert
und bearbeitet werden



HINTER DEM HAUS – EIN HÄUSCHEN

Wieso heißt ein ganz schönes und ganz neues Haus eigentlich PopUp? Und hat so viele Möbel aus Pappe, Fenster, die man selbst öffnen muss und auch noch bunte Sofas? Sogar einen Raum nur mit Teppichen und ein paar Wollhockern gibt es.

Die Antwort: es ist ein Experimentierraum. Im 2023 neu eröffneten AGB PopUp hinter der Amerika-Gedenkbibliothek (AGB) testet die Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB), die das Gebäude hat errichten lassen, neue Ideen und Angebote. Außerdem ermöglicht das

PopUp zum ersten Mal in der Geschichte der 1954 eröffneten AGB Gruppenarbeitsplätze und hat einen Saal, der für größere Veranstaltungen genutzt werden kann.

Entstanden ist das Gebäude aus der Platznot. So ist es in der AGB: Arbeitstische, die mal für eine Person gedacht waren, werden häufig von vier Menschen genutzt. Regelmäßig sitzen am Nachmittag viele in der beliebten Bibliothek auf dem Fußboden, weil einfach alle Stühle belegt sind. Ein geplanter Neubau, die Zusammenführung der beiden Standorte von Berlins Zentralbibliothek, ist seit vielen Jahren nicht über das Planungsstadium hinausgekommen. Das PopUp ersetzt diesen Bau nicht, aber hilft ein wenig gegen die aktuelle Not.

Das war schnell sichtbar, schon nach wenigen Wochen ist auch im PopUp jeder Platz besetzt. Der Saal ist höchst gefragt für Veranstaltungen, viele selbst organisiert aus der Stadtgesellschaft. Dazu helfen besonders die für diesen Raum eigens entwickelten Möbel. Aus Pappe sind sie, die Struktur erinnert stark an die denkmalgeschützte AGB-Fassade. Die Möbelteile sind zum Rollen, zum Bewegen, zum Aufeinandertürmen gedacht, so entstehen mal eine Arena, mal ein kleines Rondell, Reihen zum Zuhören oder auch viele kleine voneinander abgegrenzte Räumchen. Die Nutzenden sind begeistert, auch wenn die Möbel, der Stabilität halber, recht schwer sind und nicht eigenständig bewegt werden können.

Auch die technische Ausstattung des PopUp ist sinnvoll erdacht. Im Saal können einfache Veranstaltungen ganz selbst organisiert, ohne eigene:n Veranstaltungstechniker:in, durchgeführt werden. In den Gruppenräumen bleibt vieles flexibel, so, wie gerade benötigt. Auch die Wände. Vier kleinere Räume können zu einem, zwei oder drei Räumen werden, die Schiebetechnik macht es möglich.

Und dann der grüne Raum. Hier findet sich eine Medienwerkstatt. Nach einer kurzen, buchbaren Schulung durch die ZLB-Kolleg:innen kann hier gefilmt, gepodcastet, Ton verarbeitet oder geschnitten werden und Film entstehen. Auch die BeepBibber, die Nutzer:innen unserer ausleihbaren elektronischen Musikinstrumente, sind begeistert.

Und wie die Politik so spielt – den ersten Spatenstich und das Richtfest fürs AGB PopUp feierten wir noch mit dem damaligen linken Kultursenator Klaus Lederer, die Eröffnung im September mit seinem Nachfolger von der CDU, Joe Chialo.



GESAMTNUTZUNGSFLÄCHE
850 m², Länge 80 m, Breite 13 m
Saal mit ca. 290 m², Gruppenräume
zwischen 17 und 40 m² – zusammen-
schaltbar, Medienwerkstatt

VON OBEN NACH UNTEN
Joe Chialo, Senator für
Kultur und Gesellschaft-
lichen Zusammenhalt,
Volker Heller, Generaldi-
rektor der ZLB

Gebäudefoto mit
eingefügtem Rasen

Veranstaltung im Saal

KOOPERATION MACHT ZUKUNFTSFÄHIG

Was ist der entscheidende Faktor für die Zukunftsfähigkeit Öffentlicher Bibliotheken und ein starkes Berlin? Wir glauben: Kooperation. 25 Jahre VÖBB und das frisch eröffnete PopUp hinter der Amerika-Gedenkbibliothek mit seinen Räumen für die Stadtgesellschaft boten den perfekten Rahmen, um Zukunftsperspektiven und Feierlichkeit zusammen zu bringen.

VON OBEN NACH UNTEN
„Marktplatz der Möglichkeiten“ im AGB PopUp

„Superkräfte-Börse“ beim VÖBB-Symposium im AGB PopUp

Karin Korte, Bezirksstadträtin Neukölln und Volker Heller, Generaldirektor der ZLB, schneiden die VÖBB-Jubiläumstorte an



Das Symposium am 13. Oktober 2023 stand unter dem Motto „Gemeinsam für die Stadtgesellschaft“ und vereinte eine bunte Mischung aus Politik und Verwaltung, Initiativen, Verbänden und Playern in der Stadt.

Die Kernthemen der Öffentlichen Bibliotheken: Demokratieförderung, Digitale Teilhabe, Lebenslanges Lernen, Engagementförderung, Lese- und Literaturkompetenz, Fake News & Desinformation, sozialer Zusammenhalt und nachhaltige Stadtentwicklung standen dabei im Mittelpunkt.



Der niederländische Stararchitekt, Creative Guide und Speaker Aat Vos machte mit einem Blick nach Oslo und in die Niederlande auf die „Resozialisierung des öffentlichen Raums durch öffentliche Bibliotheken und ihre Kooperationspartner“ deutlich, welche wichtige Rolle Bibliotheken in der Stadtentwicklung spielen können.



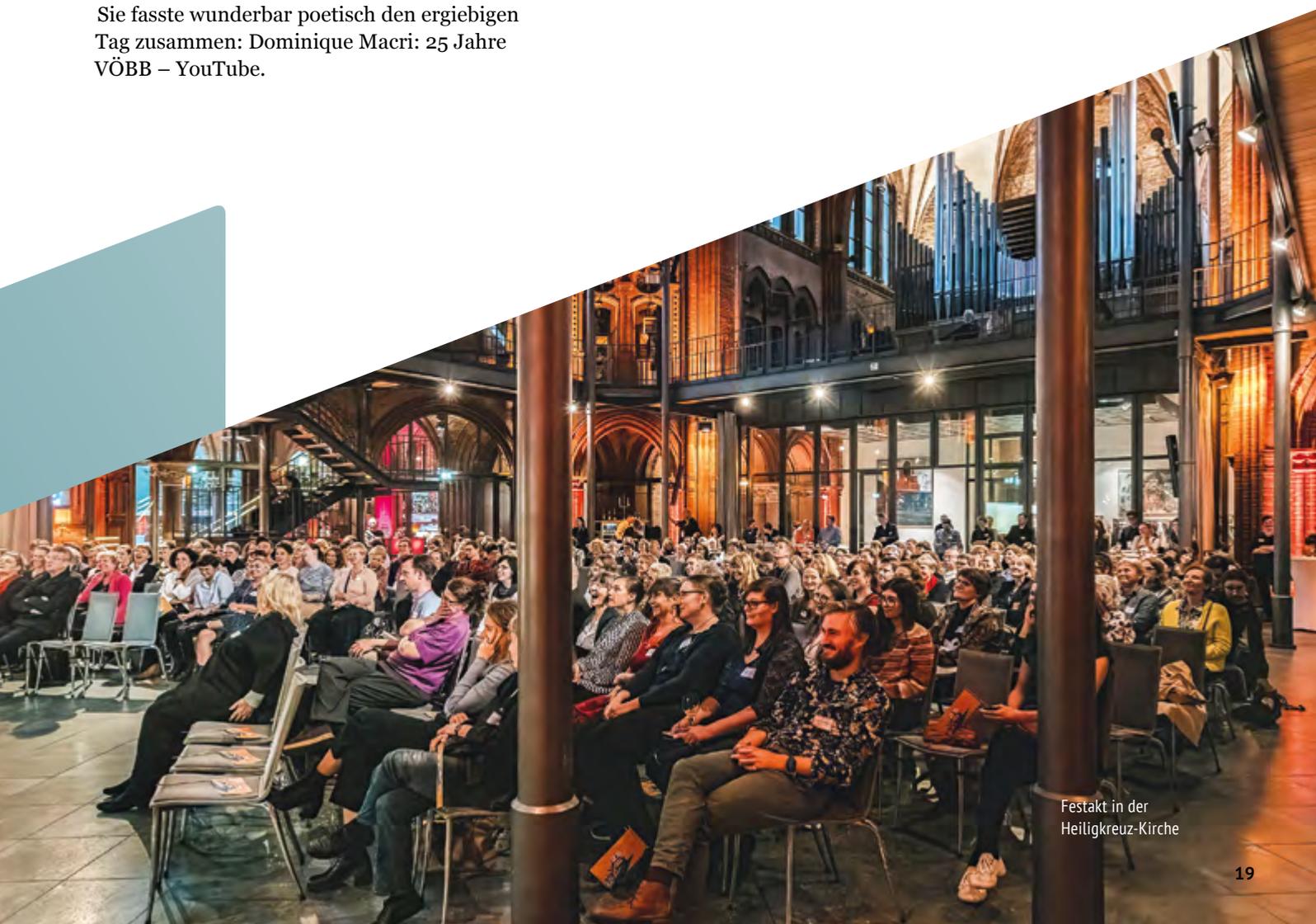
»Wie ich mir meine Traumbibliothek in den
Galeries Lafayette vorstelle, nachdem ich
36 Bibliotheken in Berlin besucht habe.«

- _ gute Übersicht über neue Bücher in der Bücherabteilung, neue CDs in der Musikabteilung, neue Filme in der DVD-Abteilung (Mark-Twain-Bibliothek)
- _ AGB und Bruno-Lösche-Bibliothek, was die exquisite Auswahl an Musik angeht, Philipp-Schaeffer-Bibliothek, was die wunderbare Auswahl an Hörbüchern angeht
- _ eine Bühne mit Sitzen drum herum, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek für Lesungen, Heinrich von Kleist-Bibliothek, Humboldt-Bibliothek
- _ ein Beamer, Edith Stein-Bibliothek, mit Möglichkeit Filme zu zeigen und einem Kinoraum dafür
- _ gute Arbeitsräume, AGB
- _ Musikräume (AGB und Friedrich von Raumer-Bibliothek)
- _ Computer-Kreativecke mit digitalen Schneideplätzen (Heinrich-Schulz-Bibliothek)
- _ Spacige Sitzgelegenheiten wie die Sonic Chairs in AGB und Schiller-Bibliothek
- _ ein Cafe mit kleinem Restaurant (Edith Stein-Bibliothek)
- _ schönes Licht bei den Ausgabe- und Rückgabestationen (Heinrich-Böll-Bibliothek)
- _ Unisex-Toiletten (Bodo-Uhse-Bibliothek)
- _ Strandkörbe (Mittelpunktbibliothek „Alte Feuerwache“)
- _ Puzzlestation mit Puzzlebörse (Eva Maria Buch-Haus)
- _ Playstation-Stationen (Ingeborg Bachmann-Bibliothek)
- _ Schachspiel (Anton-Saefkow-Bibliothek)
- _ Saatgut-Bibliothek (Bibliothek Tiergarten-Süd)
- _ Tauschbörse, Geschirr, Besteck etc. (Eva Maria Buch-Haus)
- _ Moby-Stick-Hörbücher zum Ausleihen, (Ingeborg-Drewitz-Bibliothek)
- _ Brillenabgabestation (Bezirkszentralbibliothek Spandau)

Von Stephan Meyer-Kohthoff

Mit dem anschließenden Wechsel in die Heilig-Kreuz-Kirche kündigte sich dann der abendliche Festakt an. Kultursenator Joe Chialo gratulierte per Videobotschaft. Bezirksstadträtin Karin Korte, die Vorsitzende der Verbundkonferenz des VÖBB, erinnerte an den großen Sprung vor 25 Jahren hin zu einem einheitlichen Ausleihsystem im wiedervereinigten Berlin.

Unbemerkt von vielen Gästen war den ganzen Tag die Künstlerin Dominique Macri mit dabei. Sie fasste wunderbar poetisch den ergiebigen Tag zusammen: Dominique Macri: 25 Jahre VÖBB – YouTube.



Festakt in der
Heiligkreuz-Kirche

Beratung mit Digital-
Zebra-Lotsin in der
Berliner Stadtbibliothek



DIGITAL VOR ORT

Digitalprojekte, die zu den Menschen gehen, stehen zunehmend im Vordergrund. 2023 konnten gleich zwei neue Projekte gestartet werden: Das „Planspiel Bezirkspolitik“ und das „Digital-Zebra“, ein Service-Angebot zum Zurechtkommen im digitalen Raum.

PLANEN

Wie kommt die Fahrradstraße da plötzlich hin und wer hat das Reptilienhaus genehmigt? Berliner Politik ist mitunter kompliziert und passiert auf vielen Ebenen und in vielen Institutionen. Um ein wenig Einblick in die Abläufe zu geben, hat der VÖBB ein großes Projekt gestartet: das „Planspiel Bezirkspolitik“. In dem Spiel können die Teilnehmenden in die Rolle von Bezirksverordneten schlüpfen. Sie diskutieren, beraten und entscheiden dann über eines von drei Themen: Bau eines Reptilienhauses, Umwandlung in eine Fahrradstraße oder die Beleuchtung eines Parks. Das Spiel ist digital gestützt, findet aber vor Ort in den Bibliotheken oder in Kooperation mit Vereinen oder Initiativen wie dem Kiezlabor an verschiedenen Orten in der Stadt statt. So finden Menschen zusammen, die es sonst nicht getan hätten und setzen sich dabei demokratisch auseinander. 2023 fanden 21 Spiele mit insgesamt 211 Teilnehmenden in 9 Bezirken statt.

SPIELEN UND AUSPROBIEREN

Die Code Week Berlin bleibt ein Publikumsmagnet. Das große Mitmach-Festival im und zusammen mit dem Humboldt Forum war auch in diesem Jahr ein großer Erfolg. Vor allem Kinder, aber auch viele Jugendliche und ihre Eltern probierten fasziniert die vielen Möglichkeiten zum Programmieren, kreativen Tüfteln und Steuern von kleinen Robotern aus.

Inzwischen verfügen 11 der 12 Bezirke über sogenannte „Makerspaces“. In diesen „Werkräumen“ können Interessierte aller Altersgruppen Technik ausprobieren und kennenlernen. Von Robotik über Coding bis Nähen reicht das Angebot an Materialien. Seitens der Bibliothek wird beim Probieren gern unterstützt.

TIERISCH GUTE BERATUNG

Im November startete in der Amerika-Gedenkbibliothek die erste Servicestelle für das „Digital-Zebra“. Dahinter verbirgt sich ein neues berlinweites Serviceangebot, eine Beratung für das Zurechtkommen im digitalen Raum. Insgesamt 15 ausgebildete Digital-Lots:innen werden nach und nach an deutlich sichtbaren Zebra-Orten in der Bibliothek für die Berliner:innen da sein. Sie sollen bei Fragen zu Digitalem zur Seite stehen, sei es das Tablet, der digitale Arzttermin oder auch die Bedienung des eigenen Smartphones.

Das Projekt ist als offizielle Maßnahme in der Berliner SmartCity-Strategie „Gemeinsam Digital: Berlin“ verankert und Teil zahlreicher weiterer Netzwerke und Kooperationspartner:innen, darunter das Seniorennetz Berlin der AWO.



Nach der Eröffnung der ersten Servicestelle für das „Digital-Zebra“ besuchten die Staatssekretärin für Digitalisierung des Landes Berlin, Martina Klement, und die Abgeordnete Melanie Kühnemann-Grunow das Projekt und waren beeindruckt.



Schlange vor dem Maker mobil Mitte am Humboldt-Forum anlässlich der Code Week

ZENTRAL- UND LANDESBIBLIOTHEK BERLIN (ZLB)

UND DANN ... DIE ZUKUNFT!

STANDORTE / HÄUSER 2 Bibliotheken

Amerika-Gedenk-
bibliothek (AGB)
Blücherplatz 1
10961 Berlin

Berliner Stadtbibliothek
(BStB)
Breite Str. 30–36
10178 Berlin

BIBLIOTHEKSSESUCHE 1.212.371

ENTLEIHUNGEN 3.108.822

MEDIENEINHEITEN 3.764.209

AUSGABEN FÜR MEDIENERWERB 4.005.370 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/ WOCHE 64 (Regelöffnungszeit) +6 (sonntags in der AGB)

ZENTRAL- UND
LANDESBIBLIOTHEK
BERLIN
Stiftung des
öffentlichen Rechts
Breite Str. 30–36
10178 Berlin

www.zlb.de

info@zlb.de

LEITUNG
Volker Heller

Die Zukunft von Berlins Zentralbibliothek ist immer jetzt. Seit mehr als 100 Jahren währt der Kampf für einen Neubau, um mehr Platz unter einem Dach für die Berliner:innen zu bieten. So lange schon probiert die ZLB immer wieder Neues aus. Im Jahr 2023 mit einem temporären Erweiterungsbau direkt hinter der Amerika-Gedenkbibliothek, der auf 800qm zusätzlicher Publikumsfläche demonstriert, was eine neue Zentralbibliothek für Berlin sein könnte. Das AGB PopUp weist in die Zukunft und unterstützt in der Gegenwart. Grund genug, es in diesem Heft extra vorzustellen.

ONLINE

Was bei uns passiert, hat mit Zukunft zu tun. Die ZLB hat eine neue Website entwickelt, schlanker, schöner und gut zu bedienen. Dafür haben wir Nutzende testen lassen – seit dem 31.03.2023 online: www.zlb.de.

BIBLIOTHEK ERKUNDEN

Bibliotheken laden stets auch zum Entdecken ein. Zum Beispiel vom neuen Escape-Rätsel. In einer Stunde löst man Rätsel und lernt ganz nebenbei die Bibliothek nochmal kennen. Ein großes Vergnügen! Erfolgreich ein weiteres neues Angebot – die BeepBib. Wir verleihen elektronische Musikinstrumente, und Künstler:innen zeigen regelmäßig am Sonntag, wie's geht.

FINSTERE ZEITEN

Zukunft heißt auch, die Vergangenheit aufzuarbeiten. Im Raubgutprojekt suchen wir nach Spuren vergangener Besitzer:innen, denen ihre Bücher im Faschismus gestohlen wurden, und restituieren sie. So konnte unsere Landesbibliothek mehrere große Rückgaben leisten. Dafür werden in der ZLB alle Bücher, die vor 1945 erschienen sind, auf Spuren ihrer Besitzer:innen geprüft.

ZLB INS Q207

Die große Zukunft der ZLB liegt – hoffentlich – in einer Zusammenführung der beiden Publikumsstandorte. Das könnte das Quartier 207 in der Berliner Friedrichstraße werden. Ein wunderbar geeignetes Gebäude. Eine Zentralbibliothek in der Mitte der Stadt wäre für die gesamte Stadt eine sinnvolle Investition in die Zukunft.



STADTBIBLIOTHEK CHARLOTTENBURG- WILMERSDORF

UNSERE BIBLIOTHEKEN: OFFENE, SICHERE ORTE FÜR ALLE

Zusammen sind wir stark! Unter diesem Motto gestalteten wir auch 2023 gemeinsam einen offenen und sicheren Ort für gesellschaftlichen Zusammenhalt.

NEUE RÄUME UND VERÄNDERUNG
Obwohl die Räume der Heinrich-Schulz-Bibliothek im Rathaus Charlottenburg über mehrere Jahre saniert werden, können wir unseren Nutzer:innen glücklicherweise im gleichen Gebäude weiter zur Verfügung stehen. Unter großem Einsatz aller Mitarbeiter:innen zogen wir in die eigens dafür renovierten Räume im alten Ratskeller. Auch die Ingeborg-Bachmann-Bibliothek erstrahlt nach Renovierung in neuem Glanz. Professionelle Leitsysteme und neue Ausleih- und Rückgabeanlagen wurden in mehreren Standorten erfolgreich implementiert.

VERANSTALTUNGEN UND ÖFFNUNGSZEITEN
Zahlreiche Veranstaltungen waren drinnen und draußen im Programm: Leseförderung, Konzerte, Manga Day, Sprach- und Programmierkurse sowie interaktive Events sorgten für eine lebendige Bibliotheksatmosphäre. Erweiterte Öffnungszeiten am Wochenende durch das Netzwerk der Wärme boten über Monate mehr Angebotsstunden und viele weitere Veranstaltungen.

ENGAGEMENT UND PERSONALENTWICKLUNG
Trotz personeller Herausforderungen gab es auch sehr gute Nachrichten: Neue Auszubildende wurden gewonnen, Praktikant:innen unterstützten uns und zwei Mitarbeiter:innen – vorher bei den „Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung GmbH“ beschäftigt – konnten fest und damit im regulären Arbeitsmarkt eingestellt werden.

ZUKUNFTSWUNSCH
Wir wünschen uns nicht nur eine offene Bibliothekslandschaft, sondern auch eine offene, nachhaltige, menschen- und zugewandertenfreundliche Politik, um allen Berliner:innen auch in Zukunft vollumfänglich mit unseren Angeboten und Services zur Verfügung stehen zu können!

EINWOHNERZAHL
343.081

STANDORTE/HÄUSER
7 Bibliotheken

BIBLIOTHEKSSESUCHE
593.574

**VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN**
2.448

MIT
36.190 Besuchen, davon
23.468 Teilnehmende
an Maßnahmen zur
Medienkompetenz und
Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.419.015

MEDIENEINHEITEN
254.038

**AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB**
402.010 €

**ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR**
10.012

BEZIRKSAMT
Charlottenburg-
Wilmersdorf

**AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR**
Fachbereich
Bibliotheken
Otto-Suhr-Allee 96
10585 Berlin

www.stadtbibliothek.charlottenburg-wilmersdorf.de

Blog:
www.wir-bieten-vielfalt-einen-ort.de

stadtbibliothek@charlottenburg-wilmersdorf.de

LEITUNG
Martha Ganter





STADTBIBLIOTHEK FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

VOLLE HÄUSER – VOLLES PROGRAMM

EINWOHNERZAHL
293.454

STANDORTE/HÄUSER
6 Bibliotheken
(4 Bibliotheken,
1 nicht-öffentliche
Schulbibliothek)
1 Fahrbibliothek

BIBLIOTHEKSSESUCHE
528.940

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
2.476

MIT
45.721 Besuchen, davon
32.322 Teilnehmende
an Maßnahmen zur
Medienkompetenz und
Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.572.879

MEDIENEINHEITEN
285.721

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
411.101 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR
8.198

BEZIRKSAMT
Friedrichshain-Kreuzberg

AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Frankfurter Allee 14A
10247 Berlin

www.stadtbibliothek-fk.
berlin.de

info-stadtbibliothek@
ba-fk.berlin.de

LEITUNG
Julia Weis

Mehr Ausleihen, mehr Besuche und mehr Teilnehmende an Veranstaltungen als 2019! Das pandemiebedingte Zahlen-Tal liegt komplett hinter uns. Aber wir haben auch einiges dafür getan: Anfang des Jahres kamen neue Möbel aus der Tischlerei in unsere Bibliotheken. Die extra für uns gestalteten Elemente sind passgenau, praktisch und ein echter Hingucker!

GASTFREUNDSCHAFT
Aktiv eingeladen in unsere Häuser haben wir zum Beispiel mit dem Projekt „Unsere Bibliothek = unsere Vielfalt“ des migrantas e.V. Jedes unserer Häuser ging drei Kooperationen mit Migrant:innenorganisationen ein, die verschiedene Veranstaltungen hervorbrachten. Mit dem Ausstellungsprojekt „Black faces in white(?) space“ des Fotografen thabo tindi... führten wir unsere rassismuskritische Arbeit fort, zogen in der Pilotausgabe der „Sommer Challenge“ hunderte Kinder in den Sommerferien in unsere Häuser und erprobten immer wieder neue Formate wie das Weihnachtssingen oder Kleidertausch-Partys.

LANGFRISTIG DENKEN

Ein absolutes Highlight war das erste Stipendium, das wir als Stadtbibliothek an eine aus der Ukraine geflüchtete Kulturschaffende vergeben haben. Aus der Zusammenarbeit mit der Schauspielerin und Sängerin Iryna Lazer gingen zahlreiche, wertvolle Veranstaltungen hervor.

Zum Ende des Jahres ließen wir uns auf das Experiment „servicefreie Öffnungszeiten“ ein und sind begeistert vom Erfolg. Unsere Häuser sind nun auch zukünftig in den kälteren Monaten länger geöffnet. Hinter den Kulissen haben wir außerdem eine Klimabilanzierung angestoßen, den Weg für neue Stellen geebnet und 18 (!) Stellenbesetzungsverfahren durchgeführt. Wir haben noch viel vor. Unser größter Wunsch für die Zukunft bleibt die Wiedereröffnung unserer Familienbibliothek Else Ury. Daumen drücken!

STADTBIBLIOTHEK LICHTENBERG

VERÄNDERUNG TUT GUT

Auch wir sind dabei – das „Netzwerk der Wärme“ ermöglicht uns samstags von Ende September bis Mitte Dezember erweiterte Öffnungszeiten an allen Standorten sowie erstmalig die Öffnung am Sonntag ohne Fachpersonal. Beglückt sehen wir, wie gut das klappt und freuen uns über das positive Feedback von Familien, Senior:innen oder Studierenden.

Es wird gearbeitet, geschmökert und gespielt. Parallel gibt es ganz viel Programm: Ob Bastelworkshops oder Blinddate, Achtsamkeitsmeditation oder Yoga, Konzerte, Sprach- oder Zeichenkurse – unsere Mitmachangebote kennen fast keine Grenzen.

Auch sonst hat sich einiges getan: Wir bieten jetzt Kleidertauschevents, bauen ein Repair-Café auf und neue Akustik- und Loungemöbel sorgen für eine richtig angenehme Atmosphäre.

SPIELEND LERNEN

In der Familienwerkstatt Code & Play sammeln Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern spielerische Programmiererfahrung. Das neu erworbene Robotik-Equipment findet zudem Einsatz in der Arbeit mit Kitagruppen und Schulklassen – beides ermöglicht durch den Bibliotheksstärkungsfonds. Mitmachexperimente verwandeln die Bibliotheken regelmäßig in Versuchslabore und unsere jungen Besucher:innen in kleine MINT-Expert:innen.

FESTE FEIERN

Die Bodo-Uhse-Bibliothek am Tierpark feiert im September ihr 40-jähriges Bestehen mit einem Fest. Beim Familienfest der Anton-Saefkow-Bibliothek im Rahmen des Kultursommerfestivals dreht sich von der Musik bis zu den Bastelworkshops alles um Nachhaltigkeit und Recycling.

SO KANN ES WEITERGEHEN – NUR BESSER
Insgesamt lief 2023 richtig gut, aber Luft nach oben ist immer: Deshalb wünschen wir uns die Ressourcen und Kapazitäten, um Öffnungszeiten abdecken, unsere Standorte modernisieren und Barrieren für alle Nutzer:innen abbauen zu können.

EINWOHNERZAHL
311.881

STANDORTE / HÄUSER
4 Bibliotheken

BIBLIOTHEKSSESUCHE
479.442

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
2.157

MIT
42.606 Besuchen, davon
24.904 Teilnehmende
an Maßnahmen zur
Medienkompetenz und
Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.581.303

MEDIENEINHEITEN
271.159

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
369.997 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR
9.935

BEZIRKSAMT
Lichtenberg

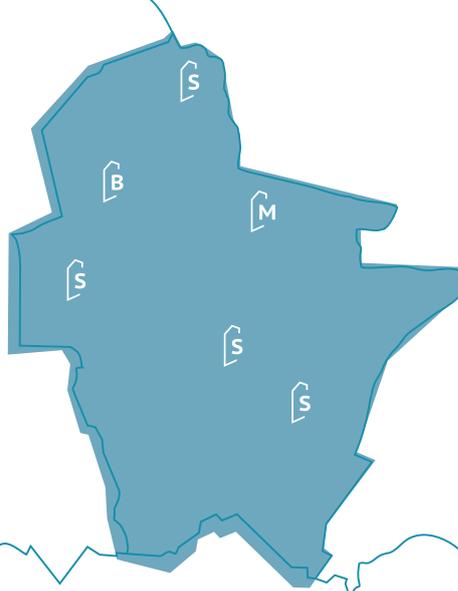
AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Anton-Saefkow-Platz 14
10369 Berlin

[www.berlin.de/
stadtbibliothek-
lichtenberg/](http://www.berlin.de/stadtbibliothek-lichtenberg/)

[stadtbibliothek@
lichtenberg.berlin.de](mailto:stadtbibliothek@lichtenberg.berlin.de)

LEITUNG
Dr. Kristin Futterlieb





EINWOHNERZAHL
291.948

STANDORTE / HÄUSER
6 Bibliotheken

BIBLIOTHEKSSESUCHE
507.402

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
1.513

MIT
34.659 Besuchen, davon
21.895 Teilnehmende
an Maßnahmen zur
Medienkompetenz und
Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.235.637

MEDIENEINHEITEN
266.131

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
491.340 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR
7.912

BEZIRKSAMT
Marzahn-Hellersdorf

AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Marzahner
Promenade 54
(im Freizeitforum
Marzahn)
12679 Berlin

www.berlin.de/
bibliotheken-mh

bibl.service@
ba-mh.berlin.de

LEITUNG
Benita Hanke
benita.hanke@
ba-mh.berlin.de

STADTBIBLIOTHEK MARZAHN-HELLERSDORF

ES GRÜNT SO GRÜN...

Endlich konnten wir das begrünte Dach der Bezirkszentralbibliothek „Mark Twain“ eröffnen. Zwischen Blumenbeeten und Walderdbeeren ist viel Platz zum Verweilen. Bereits im Januar 2024 wurde die Kleist Bibliothek mit besucherfreundlicherer Ausstattung wiedereröffnet. Die Stadtteilbibliothek Erich Weinert erstrahlt seit 1. Juli 2023 im modernen Design und lädt bei schönem Wetter in dem gemütlichen Lesegarten ein.

Der Ausbau der Netzwerkarbeit im Kiez trägt partizipative Früchte. Im Podcast „Mittwochs in der Bibliothek“ stellen wir unsere Partner regelmäßig vor.

VERANSTALTUNGSREIHEN

- gefragt und gut besucht sind unsere vielfältigen Veranstaltungsreihen für alle Altersgruppen
- die Veranstaltungsreihe „Schwebende Bücher“ verabschiedete sich im November mit der 100. Veranstaltung und wurde zur „LesBar“
- neu hinzugekommen ist der „Anime Treff“

HIGHLIGHTS

- True Crime-Podcast mit David Sarno und Sascha Lapp
- Sebastian Lehmann
- Barbara und Winfried Junge
- Konzerte mit Maiko Mine, Niels Frevert und Knorkator
- der Kultursommer entführte mit dem Theater Feuervogel und Sonny Thet in eine Welt der Fantasie
- Neu: Berliner Märchentage und Weihnachtslesung für Erwachsene

AUSSTELLUNGEN

- hervorragende Künstler stießen auf großes Interesse in den Bibliotheken
- zum ersten Mal wurden Kostbarkeiten aus der Artothek der Mark Twain Bibliothek aus dem Dornröschenschlaf erweckt

UNSERE WÜNSCHE AN DIE ZUKUNFT

- ausreichend Honorarmittel für niveauvolle Veranstaltungen
- den von unserem Publikum sehr geschätzten Service weiterhin zu unseren Öffnungszeiten anbieten zu können.

STADTBIBLIOTHEK MITTE

WIR BEREICHERN DAS KULTURELLE LEBEN DES BEZIRKS

Durch die Förderprojekte „Offen für Kultur“ und „Netzwerk der Wärme“ boten wir unseren Besucher:innen rund 1100 zusätzliche Öffnungszeiten. Der Sonntag wurde in der Hansa-bibliothek sogar zum besuchsstärksten Tag.

WIR SIND KIEZ.

Wir feierten 60 Jahre Kurt-Tucholsky-Bibliothek. Wir waren beim „Pankeparcours“, bei der „Kiezralley Soldiner Kiez“, dem „Jubiläumfest 100 Jahre BEHALA“ und der Spielstraßen-Aktion „Moabit bewegt sich“ dabei. Unser MakerMobil machte Station beim Fest der Vielfalt, vor Jugendklubs, Bibliotheken und zahlreichen Schulen.

WIR SIND DISKUSSIONSORT.

Kataryna Mishchenko und Yuriy Hrytsynas besuchten uns zum ersten Jahrestag des Russisch-Ukrainischen Kriegs. Wir boten spannende Lesungen und Diskussionsabende mit Deborah Feldman, Gunda Trepp, Levi Israel Ufferfilge und Mohamed Amjahid und griffen damit aktuelle politische Ereignisse auf.

WIR SIND FÜR FAMILIEN DA.

Mit Erzähl-Aktionen wie „DraußenLauschen“ und „DrunnenLauschen“ in allen Bibliotheken sowie Vorlese- und Familiennachmittagen begeisterten wir Groß und Klein.

WIR BRAUCHEN EINE NEUE

MITTELPUNKTBIBLIOTHEK FÜR MOABIT. Die schlechteste Nachricht des Jahres war leider die Mitteilung, dass die Mittel für den Bau einer neuen Mittelpunktbibliothek für Moabit aus der Investitionsplanung gestrichen wurden. Wir hoffen daher sehr darauf, dass Berlin die Kraft aufbringt, das Neubauprojekt doch noch zu realisieren.

EINWOHNERZAHL
397.134

STANDORTE / HÄUSER
12 (7 Bibliotheken,
5 Fahrbibliotheken)

BIBLIOTHEKSBSUCHE
926.691

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
3.441

MIT
73.135 Besuchen, davon
52.724 Teilnehmende
an Maßnahmen zur
Medienkompetenz und
Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
2.057.975

MEDIENEINHEITEN
432.115

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
751.435 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR
17.001

BEZIRKSAMT
Mitte

AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin

[www.stadtbibliothek-
mitte.berlin.de](http://www.stadtbibliothek-mitte.berlin.de)

LEITUNG
Stefan Rogge
stefan.rogge@
ba-mitte.berlin.de



EINWOHNERZAHL
330.017

STANDORTE / HÄUSER
4 Bibliotheken

BIBLIOTHEKSSESUCHE
393.484

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
1.555

MIT
41.018 Besuchen, davon
40.316 Teilnehmende
an Maßnahmen zur
Medienkompetenz und
Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.442.335

MEDIENEINHEITEN
254.920

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
472.456 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR
5.899

BEZIRKSAMT
Neukölln

AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Karl-Marx-Str. 66
(in den Neukölln
Arcaden)
12040 Berlin

www.berlin.de/
stadtbibliothek-
neukoelln

info@stadtbibliothek-
neukoelln.de

LEITUNG
Susann Schaller

STADTBIBLIOTHEK NEUKÖLLN

RAUS AUS DER KOMFORTZONE UND REIN IN DIE ZUKUNFT

Die Neuköllner Bibliotheken erweitern ihr Angebot, engagieren sich in der Nachbarschaft und erschließen sich neue Räume.

NEU UND SCHÖN

Im Juni haben wir mit einer Lesung den Bibliotheksgarten der Margarete-Kubicka-Bibliothek feierlich eröffnet. Der Garten steht allen Leser:innen zum Lesen, Lernen und Verweilen offen und wird bei schönem Wetter auch für Veranstaltungen genutzt. Die Innenräume der Margarete-Kubicka-Bibliothek und der Helene-Nathan-Bibliothek erhalten einen neuen farblichen Anstrich und die kleinen Besucher:innen freuen sich über den neu gestalteten Kinderbereich der HNB mit Spielschiff und mehr Platz zum Lesen.

BIBLIOTHEK TRIFFT NACHBARSCHAFT

In der Gertrud-Haß-Bibliothek in Rudow startet im Sommer unser Projekt „Bibliothek trifft Nachbarschaft“. Das mit FEIN-Mitteln (Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften) geförderte Projekt hat das Ziel, Strukturen für ehrenamtliches Engagement in der Bibliothek aufzubauen und unseren südlichsten Standort als Dritten Ort in der Nachbarschaft zu stärken. Zu Beginn des Projektes wurden in einer Befragung Wünsche und Bedarfe der Rudower:innen ermittelt und erste Formate, wie z.B. ein monatlicher Ehrenamtsstammtisch, etabliert.

MEHR PLATZ

Mit dem Projekt „GJB Plus“ erschließt sich die Gertrud-Junge-Bibliothek zusätzliche Räume im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt als Labor für neue, innovative Veranstaltungs- und Beratungsangebote. Direkt getestet werden die neuen Möglichkeiten mit einem tollen Veranstaltungsprogramm für Erwachsene und Familien im Rahmen des Netzwerks der Wärme.

Für die Zukunft wünscht sich die Helene-Nathan-Bibliothek mehr Platz - besonders für ihre Beratungsangebote - und möchte zu diesem Zweck Besprechungskabinen als Raum-in-Raum-Lösungen beschaffen.



STADTBIBLIOTHEK PANKOW

ZUKUNFTSKUNST UND DÖNERDIALOGE

Die Mitarbeitenden der Stadtbibliothek Pankow verstehen sich als engagierte Zukunftskünstler:innen in den Pankower Kiezen. Wir konnten mit unterschiedlichen neuen Formaten experimentieren. So boten wir an 12 Tagen in den Pankower Dönerläden eine Veranstaltungsreihe an, um Dialoge zum Thema Feminismus, DDR in Comics, Frauen* als Gründer:innen, Gentrifizierung, Rassismus und der Frage, was das alles mit Dönern zu tun hat.

UNSERE Kernaufgabe: Das Teilen von Wissen, Orten

Deshalb stellten wir Jugendlichen in der Janusz-Korczak-Bibliothek Budget und Räume zur Verfügung, um ein eigenes Bibliotheksprogramm anzubieten. Wir planten mit Einsatz des Visionenspiels gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen in Karow die Neugestaltung einer Jugendetage und beteiligten uns erfolgreich an der Ausgabe der Jugendkulturkarte.

Wir sind Überzeugte Dienstleistende

In den meisten Befragungen unserer Nutzenden wurde der Wunsch geäußert, die Öffnungszeiten zu erweitern. Seit Januar erweiterten wir in der gesamten Bibliothek um 23 Stunden. In der Heinrich-Böll-Bibliothek und der Janusz-Korczak-Bibliothek haben wir an 7 Tagen in

der Woche geöffnet. Einen Teil der erweiterten Öffnungszeiten bieten wir als Offene Bibliothek (ohne anwesendes Personal) an.

Wir setzen unsere Ressourcen nachhaltig ein

Seit 2019 erstellen wir eine Klimabilanzierung. Um einen erweiterten und kritischen Blick auf unsere Bibliotheken zu richten, erarbeiten wir aktuell eine Gemeinwohlbilanzierung.

Zukunftswunsch

Die Stadtbibliothek Pankow wünscht sich von ganzem Herzen die Verabschiedung eines Berliner Bibliotheksgesetzes im Jahr 2024, dass unser aufgenommenen Strategieentwicklungsprozess viele Früchte trägt und uns als Zukunftskünstler:innen für die kommenden Herausforderungen fit macht.

EINWOHNERZAHL
424.307

STANDORTE / HÄUSER
8 Bibliotheken

BIBLIOTHEKS BESUCHE
516.623

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
3.778

MIT
74.380 Besuchen, davon
55.121 Teilnehmende
an Maßnahmen zur
Medienkompetenz und
Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.952.782

MEDIENEINHEITEN
344.344

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
477.634 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR
16.981

BEZIRKSAMT
Pankow

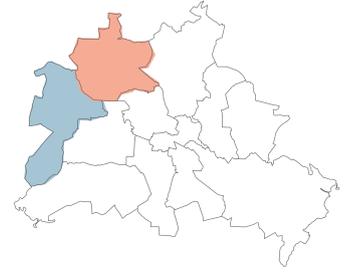
AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Stadtbibliothek
Greifswalder Str. 87
10409 Berlin

www.stadtbibliothek-pankow.de

heinrich-boell-
bibliothek@
ba-pankow.berlin.de

LEITUNG
Danilo Vetter
danilo.vetter@
ba-pankow.berlin.de





STADTBIBLIOTHEK REINICKENDORF

HÖHEPUNKTE GENIESSEN

EINWOHNERZAHL
268.792

STANDORTE / HÄUSER
7 (5 Bibliotheken,
2 Fahrbibliotheken)

BIBLIOTHEKSBSUCHE
424.593

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
2.036

MIT
48.390 Besuchen, davon
18.603 Teilnehmende
an Maßnahmen zur
Medienkompetenz und
Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.480.990

MEDIENEINHEITEN
198.516

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
383.836 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR
7.750

BEZIRKSAMT
Reinickendorf

AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Stadtbibliothek
Karolinenstr. 19
13507 Berlin

www.berlin.de/
stadtbibliothek-
reinickendorf

humboldt-bibliothek@
reinickendorf.berlin.de

LEITUNG
Melanie Nagel

Glücks-Höhepunkt des Jahres ist der 100. Geburtstag von Otfried Preußler, den wir an allen Standorten feiern. Nie zuvor hat ein Event altersübergreifend so viel Glück erzeugt. Dank des Thienemann Verlags und der Preußler-Erben zeigt die Humboldt-Bibliothek eine Ausstellung zu Leben und Werk. In Theateraufführungen, Lesungen und interaktiven Formaten erwachen die kleine Hexe, der Räuber Hotzenplotz und das kleine Gespenst. Abschließend erzählt Franziska Bauer „Krabat“ – kein Atemzug ist zu hören, nur das Knarzen der Mühle, und der österreichische Schauspieler Erich Langwiesner böhmakelt sich durch die „Flucht nach Ägypten“.

NEUE RÄUME ERLEBEN

Die grünen Flächen von Reinickendorf-West, Frohnau und der Humboldt-Bibliothek entwickeln sich mit Kindertheater und offenen Werkstätten zu Publikumsmagneten. Höhepunkt ist das Abschlussfest der Sommer Challenge auf der Seewiese in Tegel mit über 200 Gästen! Die Sommer Challenge bringt uns viele junge Menschen in die Kinder- und Jugendbibliothek zum Mitmachen und Stempel sammeln.

Wir versuchen neue Kooperationen. Die Wildtier Stiftung richtet uns Bienenwiesen und ein Insektenhotel ein, versorgt uns mit Wildbienen-Spaziergängen und Vorträgen. Mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft starten wir die Reihe „Lesen was die Nachbarn schreiben“ und das Deutsch-Marokkanische Netzwerk gestaltet einen ganzen Monat in der Humboldt-Bibliothek.

Unser Makerspace ist mit den offenen Angeboten und der Bibliothek der Dinge fest etabliert. Die Teilnehmerzahl bei offenen Veranstaltungen nimmt Fahrt auf. Die Leute verweilen länger, also erhöhen wir die Aufenthaltsqualität und gestalten die Bibliotheksinnenräume mit neuen flexiblen Möbeln. Die Arbeit am Bestand hat gutgetan.

Die Bibliothek am Schäfersee eröffnet am Ersatzstandort und ist seither unsere größte Herausforderung: Wie locken wir die Leute trotz schlechter Zugänglichkeit zu uns? Unser größter Zukunftswunsch: die Wiedereröffnung des gut ausgebauten Standorts, der in dem Kiez eine wichtige Rolle spielt.

STADTBIBLIOTHEK SPANDAU

WIR WACHSEN WEITER!

Das Jahr 2023 steht ganz im Zeichen des Wachstums: ein stetig größer werdendes Angebot, mehr Veranstaltungen und steigende Besuchszahlen. Wir bauen nicht nur unser Spektrum an Medien aus. Mehr Lesungen und Events in der Bezirkszentralbibliothek und den Stadtteilbibliotheken locken auch zahlreiche Interessierte zu uns und durch vielfältigere Veranstaltungen erreichen wir neue Zielgruppen.

BIBLIOTHEK DER DINGE

Ob Werkzeug oder digitales Gadget – die Angebote in der Bibliothek der Dinge werden stark erweitert. Wir sind begeistert von dieser Möglichkeit, alltägliche und außeralltägliche Gegenstände auszuleihen, anstatt sie zu kaufen. Und das Beste: Dieses Konzept fördert nicht nur den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, sondern reduziert auch den individuellen Besitz von selten genutzten Gegenständen, was wiederum den ökologischen Fußabdruck verringert.

NEUE SCHWERPUNKTE

Wir brennen für die Kernaufgaben öffentlicher Bibliotheken und sind gleichzeitig der Überzeugung, dass wir zusätzliche Beiträge zur Lösung aktueller gesellschaftlicher Probleme leisten können: von der Informationsvermittlung bis zur Förderung von Diskursen. Mit unserem

neuen Schwerpunkt „Gesellschaftliche Bildung“ wollen wir Partizipation stärken und politische Beteiligung fördern und Menschen darin unterstützen, gesellschaftliche Fragen und Probleme kompetent zu beurteilen. In den besonders relevanten Bereichen Nachhaltigkeit, Diversität und Demokratiebildung schaffen wir hierzu neue Angebote und Formate.

BIBLIOTHEKSSTANDORT HAKENFELDE

Für das neue Jahr wünschen wir uns, dass es beim Baufortschritt unseres neuen Standorts in Hakenfelde weiter kräftig vorangeht. Nach der Fertigstellung werden hier dringend erforderliche Angebote in einem bisher eher unterversorgten Teil von Spandau geschaffen: von Medien bis hin zu offenen Räumen für die gesamte Bevölkerung im Quartier.

EINWOHNERZAHL
257.091

STANDORTE/HÄUSER
7 Bibliotheken
(5 Bibliotheken,
1 nicht-öffentliche
Schulbibliothek,
1 Fahrbibliothek)

BIBLIOTHEKSSESUCHEN
601.339

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
3.674

MIT
58.072 Besuchen, davon
38.972 Teilnehmende
an Maßnahmen zur
Medienkompetenz und
Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.366.015

MEDIENEINHEITEN
295.568

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
442.907 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR
10.420

BEZIRKSAMT
Spandau

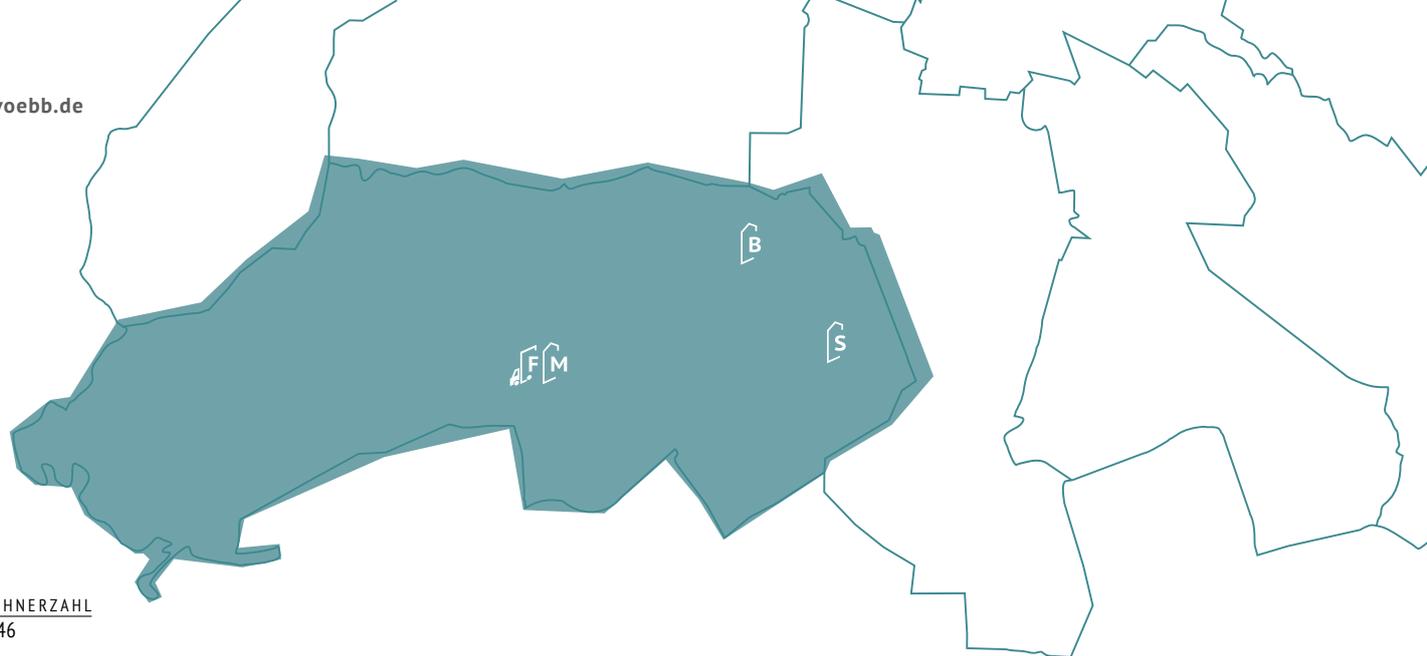
AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Carl-Schurz-Str. 2-6
13597 Berlin

[www.berlin.de/
stadtbibliothek-spandau](http://www.berlin.de/stadtbibliothek-spandau)

[bibliothek@
ba-spandau.berlin.de](mailto:bibliothek@ba-spandau.berlin.de)

LEITUNG
Heike Schmidt
[h.schmidt@ba-spandau.
berlin.de](mailto:h.schmidt@ba-spandau.berlin.de)





EINWOHNERZAHL
310.446

STANDORTE/HÄUSER
6 (3 Bibliotheken,
1 nicht-öffentliche
Schulbibliothek,
2 Fahrbibliotheken)

BIBLIOTHEKS BESUCHE
598.644

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
2.163

MIT
48.883 Besuchen, davon
14.088 Teilnehmende
an Maßnahmen zur
Medienkompetenz und
Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
2.143.456

MEDIENEINHEITEN
351.691

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
503.604 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR
7.000

BEZIRKSAMT
Steglitz-Zehlendorf

AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Grunewaldstr. 3
12165 Berlin

www.stadtbibliothek-
steglitz-zehlendorf.de

info@stadtbibliothek-
steglitz-zehlendorf.de

LEITUNG
Jens Gehring

STADTBIBLIOTHEK STEGLITZ-ZEHLENDORF

ERBAULICHES AUS DEM SÜDWESTEN

Die Stadtbibliothek zukunftsfähig gestalten: Vor allem die Gottfried-Benn-Bibliothek in Zehlendorf hat sich stark gewandelt. Ein neues Dach und neue Fenster sorgen für ein behagliches Aufenthaltsklima, ebenso wie die moderne Möblierung dank der AVA-Mittel. Mit Umzug der Kinderabteilung ins Erdgeschoss haben Familien die Möglichkeit, auch mit Kinderwagen ihre Medienauswahl zu treffen.

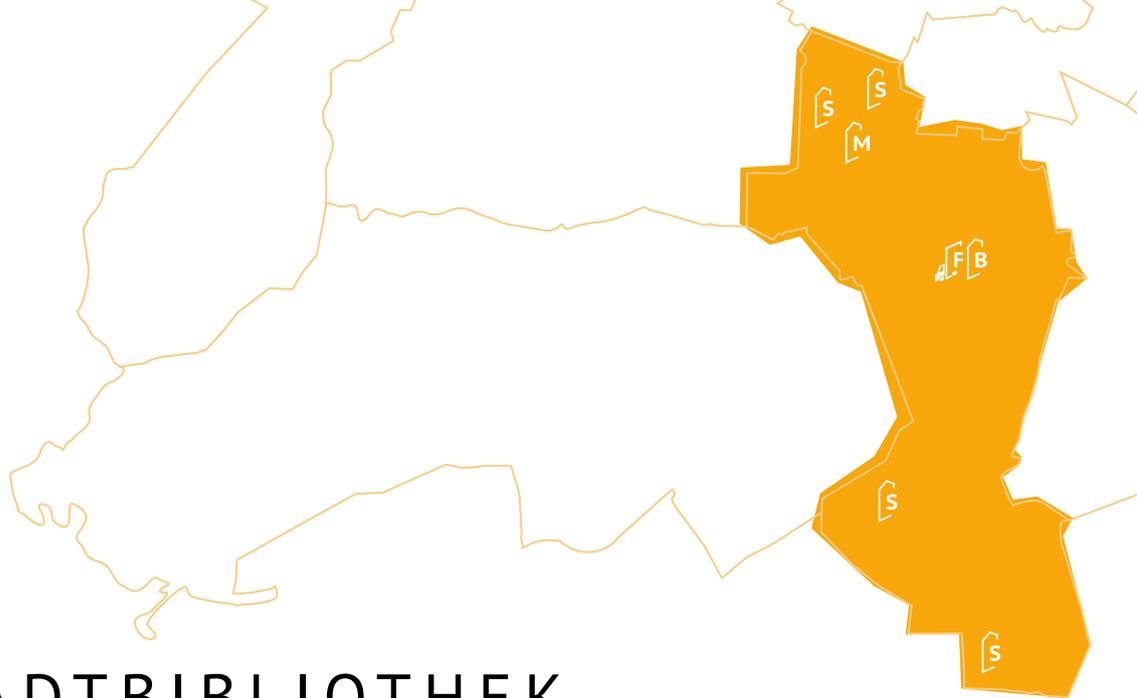
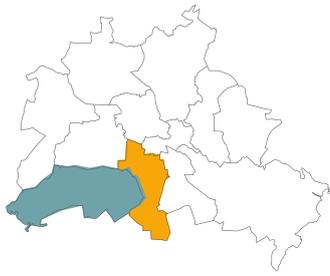
MOBIL VOR ORT
Während der Schließung der Gottfried-Benn-Bibliothek ist es hauptsächlich das Team der Fahrbibliothek, das den Strom der Besuchenden auffängt und mit Medien versorgt. Neu: An den Nachmittagshaltestellen finden Veranstaltungen statt.

INKLUSION UND KULTUR: HAND IN HAND IM (BIBLIOTHEKS-) ALLTAG
Die Eröffnung des „Café Inge“ in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek mit dem Inklusionsunternehmen Mosaik Berlin lädt zum Verweilen ein und leistet einen wichtigen Beitrag zur Eingliederung von Menschen mit Beeinträchtigung. Zudem bietet unsere „Schlosskultur – Kultur im Schloss“ einen Einblick in die kulturelle Arbeit aller Fachbereiche des Amts für Weiterbildung und Kultur.

ROYALES IN LANKWITZ
Im Mai wird unsere Stadtteilbibliothek Lankwitz zur Lokalberühmtheit: der RBB berichtet über das Public-Viewing-Event zur britischen Königskrönung, inklusive Literatur und Gurkensandwiches.

NICHT NUR ZUKUNFTSMUSIK: SOMMERFEST IM BIBLIOTHEKSGARTEN
Den Kultursommertag im VÖBB feiern wir diesmal im Garten der Gottfried-Benn-Bibliothek. Musik- und Bastelworkshops runden den Tag zwischen Outdoor-Spielen und Liegestühlen ab. Der Tag bereitet allen Beteiligten große Freude und der Wunsch nach einem jährlichen Sommerfest wird laut: Eine neue Tradition entsteht.

GEMEINSAM NEUES ENTWICKELN
Ein gemeinsamer Ausflug nach Oslo in die moderne Deichman-Bibliothek bringt großartige Impulse für die Zukunft.



STADTBIBLIOTHEK TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

DIE ZUKUNFT HAT BEGONNEN

In diesem Jahr konnten wir sofort richtig durchstarten, nach den Corona-Auswirkungen im Vorjahr – sieben Tage die Woche. In der kalten Jahreszeit haben wir drei unserer Standorte auch am Sonntag im Rahmen des Netzwerks der Wärme dem Publikum geöffnet.

VIelfÄLTIGE VERANSTALTUNGEN

Mit dem Bücherbus bei mehreren Festveranstaltungen konnten wir neue Zielgruppen erschließen und unser Angebot der breiten und vielfältigen Stadtgesellschaft unter anderem beim lesbisch-schwulen Stadtfest am Nollendorfplatz vorstellen. Die Eröffnung der Code Week nutzten wir, um uns als Ort des Forschens und Experimentierens mit unserem medienpädagogischen Angebot zu präsentieren. In der Stadtteilbibliothek Lichtenrade bot die Familiennacht ein buntes Programm aus Zauberei, Gaming, Basteln sowie Verkehrserziehung und zog viele Familien in ihren Bann. Die Veranstaltungsreihe „Starke Seiten, Starke Worte“ leistete einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Diskurs aktueller politischer Themen wie Rassismus, Antisemitismus und dem Klimawandel.

POSITIVER TREND BEI DER ZUKUNFTSGENERATION

In der kinder – und jugendbibliothekarischen Arbeit konnten große Erfolge bei Veranstaltungen und Entleihungen erzielt werden. So lag die Mittelpunktbibliothek Schöneberg bei Entleihungen von unter 6-Jährigen an vierter Stelle in Berlin und in der Bezirkszentralbibliothek Tempelhof besuchten wöchentlich bis zu 180 Kinder das Bilderbuchkino.

NUR WUNSCH? WIR ARBEITEN DARAN!

Unserem Wunsch ein Begegnungs-, Lern- und Freizeitort für Alle zu sein, sind wir durch die Ausweitung des Veranstaltungsangebots ein ganzes Stück nähergekommen, aber es gibt noch viel zu tun. Durch den Abbau von Barrieren und der Erprobung neuer Formate gehen wir unseren Weg konsequent weiter. Die Bibliothek für Alle ist nicht nur Wunsch, sondern das klare Ziel.

EINWOHNERZAHL
355.868

STANDORTE / HÄUSER
7 (6 Bibliotheken,
1 Fahrbibliothek)

BIBLIOTHEKSBSUCHE
543.409

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
2.347

MIT
56.006 Besuchen, davon
24.620 Teilnehmende
an Maßnahmen zur
Medienkompetenz und
Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.565.512

MEDIENEINHEITEN
277.251

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
499.552 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR
9.428

BEZIRKSAMT
Tempelhof-Schöneberg

AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Hauptstr. 40
10827 Berlin

www.stb-ts.de

stabi@ba-ts.berlin.de

LEITUNG
Dr. Boryano Rickum





STADTBIBLIOTHEK TREPTOW-KÖPENICK

DAS WIRD JA IMMER SCHÖNER – AUCH AM STADTRAND!

EINWOHNERZAHL
294.081

STANDORTE / HÄUSER
8 (6 Bibliotheken,
2 Fahrbibliotheken)

BIBLIOTHEKSSESUCHEN
351.997

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
1.683

MIT
26.440 Besuchen, davon
18.966 Teilnehmende
an Maßnahmen zur
Medienkompetenz und
Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.170.322

MEDIENEINHEITEN
1.294.452

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
341.826 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR
9.584

BEZIRKSAMT
Treptow-Köpenick

AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Alter Markt 2
12555 Berlin

www.sb-tk.de

stadtbibliothek-
info@ba-tk.berlin.de

LEITUNG
Janin Präßler

Highlight des Jahres war der Abschluss des Projektes „Kiezbibliothek verbindet!“ in der Stadtteilbibliothek Altglienicke. Es wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) aus dem Programm „Bibliotheken im Stadtteil II“ gefördert.

WOHLFÜHLEN IM KIEZ...

Durch die räumliche Umgestaltung der Bibliothek und die Neuanschaffung von Möbeln sind die einzelnen Bereiche der Bibliothek nun klar gegliedert. Für eine Wohlfühlatmosphäre sorgen gemütliche Sessel und kleine Lesebereiche. Ein separater Raum entstand für Kurse und geschlossene Gruppenarbeit. Hier findet auch die wöchentliche Hausaufgabenhilfe statt. Eine neue moderne IT-Ausstattung unterstützt die Veranstaltungsarbeit. Sie kommt bei der Technik-Sprechstunde oder bei Kinderveranstaltungen zum Einsatz. Dem Kinderbereich wurde das Hauptaugenmerk geschenkt. Hier sind Sitztiere, Teppich und eine farbenfrohe Wandgestaltung die neuen Gestaltungsmerkmale. Das Foyer konnte mit einem Pop-Up-Table und attraktiven Wandprospekthaltern zu einem einladenden Willkommensbereich gestaltet werden.

... MIT EINEM RUNDEN ANGEBOT

Der Medienbestand der Bibliothek wurde um E-Reader, TONIE-Figuren, Bookii-Bücher und Outdoor-Spiele erweitert. Die Zusammenarbeit mit Vereinen und Akteuren im Wohngebiet hat die Sichtbarkeit der Bibliothek gesteigert. Sie ist als positiver Lern-, Arbeits- und Wohlfühlort im Kiez etabliert.

Am wichtigsten ist allerdings die positive Rückmeldung des Publikums – es genießt die Bibliothek in all ihren Facetten.

Das wünschen wir uns: Viele Menschen, die die Zukunft der Öffentlichen Bibliotheken mitgestalten möchten.



BEZIRKLICHE RESSOURCEN 2023

2023 2022 2021

PERSONAL (GERUNDETE ZAHL)

Planstellen und Stellen laut Stellenplan
(ohne Ausbildungsplätze)

755 752 729

FINANZEN

Gesamtausgaben

(inkl. Personal / ohne Investitionen) 57.760.517 € 55.656.586 € 56.036.917 €

Ausgaben für Medieneinwerb 5.547.699 € 4.868.984 € 5.016.405 €

Ausgaben für Medieneinwerb pro
Einwohner:in 1,43 1,26 1,33 €

QUELLE

Angaben der Öffentlichen
Bibliotheken für die Grund-
und Leistungsdaten



1,43 €

pro Einwohner:in gaben die zwölf Bezirke
für neue Medien aus.

IMPRESSUM

Hrsg. vom Verbund der
Öffentlichen Bibliotheken
Berlins – VÖBB im Auftrag der
Senatsverwaltung für Kultur
und Gesellschaftlichen Zusam-
menhalt

REDAKTION

Thomas Gottschalk,
Daniela Haberland,
Anna Jacobi, Moritz Mutter

GESTALTUNGSKONZEPT

von Zander GbR /
Architektur & Design

SATZ UND LAYOUT

kursiv Kommunikationsdesign
Katrin Schek

DRUCK

Spree Druck Berlin GmbH

PAPIER

100% öko-zertifiziert,
chlorfrei gebleicht

FOTOGRAFIE

Seite 16/17/21 (links):
©ZLB | Fotos: Vincent Mosch
Seite 18/19: ©VÖBB |
Fotos: Adrian Groß
Seite 21 (rechts): ©VÖBB
Foto: Marcus Lieberenz
Alle anderen Seiten: ©VÖBB |
Fotos: Barbara Dietl

ILLUSTRATION

Marie Luise Emmermann

STAND

5. Juni 2024

»Mit der Schreibwerkstatt und der Bibliothek haben wir ein zweites Zuhause gefunden, einen Ort zum Wohlfühlen und Entfalten.«

Teilnehmer:innen der Schreibwerkstatt Marzahn
auf der Dachterrasse der Bezirkszentralbibliothek „MarkTwain“